

Jahresbericht 2024



**Für eine qualitativ hochwertige Bildung
und Gesundheitsversorgung**

**Enfants
du Monde**



Unsere Vision

Eine Welt, in der jedes Kind seine Zukunft selbst in der Hand hat und für Wandel in seiner Gemeinschaft eintreten kann.

Unsere Mission

Da der **Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Bildung und Gesundheitsversorgung** Leben verändert, investiert Enfants du Monde in diese beiden Eckpfeiler der Menschenrechte für schutzbedürftige Kinder und Mütter in Afrika, Asien und Lateinamerika. Indem wir **Pädagogik in den Mittelpunkt unseres Handelns** stellen, stärken wir die öffentlichen Bildungssysteme und ihre Wirkung durch **3 wesentliche Faktoren**:

- **Ausbildung** von Lehrkräften und Gesundheitspersonal, um ihre Arbeitsweise zu verbessern
- **Sensibilisierung** von Familien für Gesundheits- und Bildungsfragen;
- **Mobilisierung** der Menschen, um für nachhaltigen Wandel zu sorgen.

Expertise im Dienste eines institutionellen Wandels

In enger Zusammenarbeit mit lokalen Fachleuten trägt unser Handeln dazu bei, die politische Entscheidungsfindung für eine nachhaltigere Wirkung zu beeinflussen. In Zusammenarbeit mit den Ministerien entwickeln wir innovative Ansätze, die in der Praxis getestet und schrittweise in nationale Vorgaben integriert werden.

Im Bildungsbereich werden unsere zweisprachigen Lehrpläne, unsere an die lokalen Gegebenheiten angepassten Lehrbücher sowie unsere aktive Ausbildung von Lehrkräften an öffentlichen Schulen verwendet. Sie werden auch in informellen Bildungseinrichtungen eingesetzt, in denen Jugendliche, die die Schule abgebrochen haben, und Erwachsene, die Lesen und Schreiben lernen, unterstützt werden. Diese Instrumente und Methoden sind mittlerweile Teil der Aus- und Weiterbildung im gesamten Bildungssektor.

Im Gesundheitswesen werden unsere Module bei der Aus- und Weiterbildung des Personals berücksichtigt, während unsere auf ganze Gemeinschaften ausgerichteten Ansätze zur Unterstützung öffentlicher Strukturen in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren eingesetzt werden.

Unsere Schwerpunkte

- Mehr als 50 Jahre Erfahrung vor Ort, nah an den Menschen und mit einer etablierten Glaubwürdigkeit
- Lokale, erfahrene und engagierte Teams, die an vorderster Front bei der Planung und Steuerung unserer Aktionen agieren
- In den Kulturen verankerte Programme, die mit und für die Menschen entwickelt wurden
- Eine starke institutionelle Verankerung dank nachhaltiger Partnerschaften mit den Ministerien
- Vertrauen wichtiger Akteure: Agenturen für Entwicklungszusammenarbeit, Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA), Europäische Union und der globale Fonds für Bildung in Notsituationen («Education Cannot Wait»)
- Zewo-Gütesiegel, garantierte Transparenz bei der Verwaltung der erhaltenen Geldmittel

Vorwort des Präsidenten



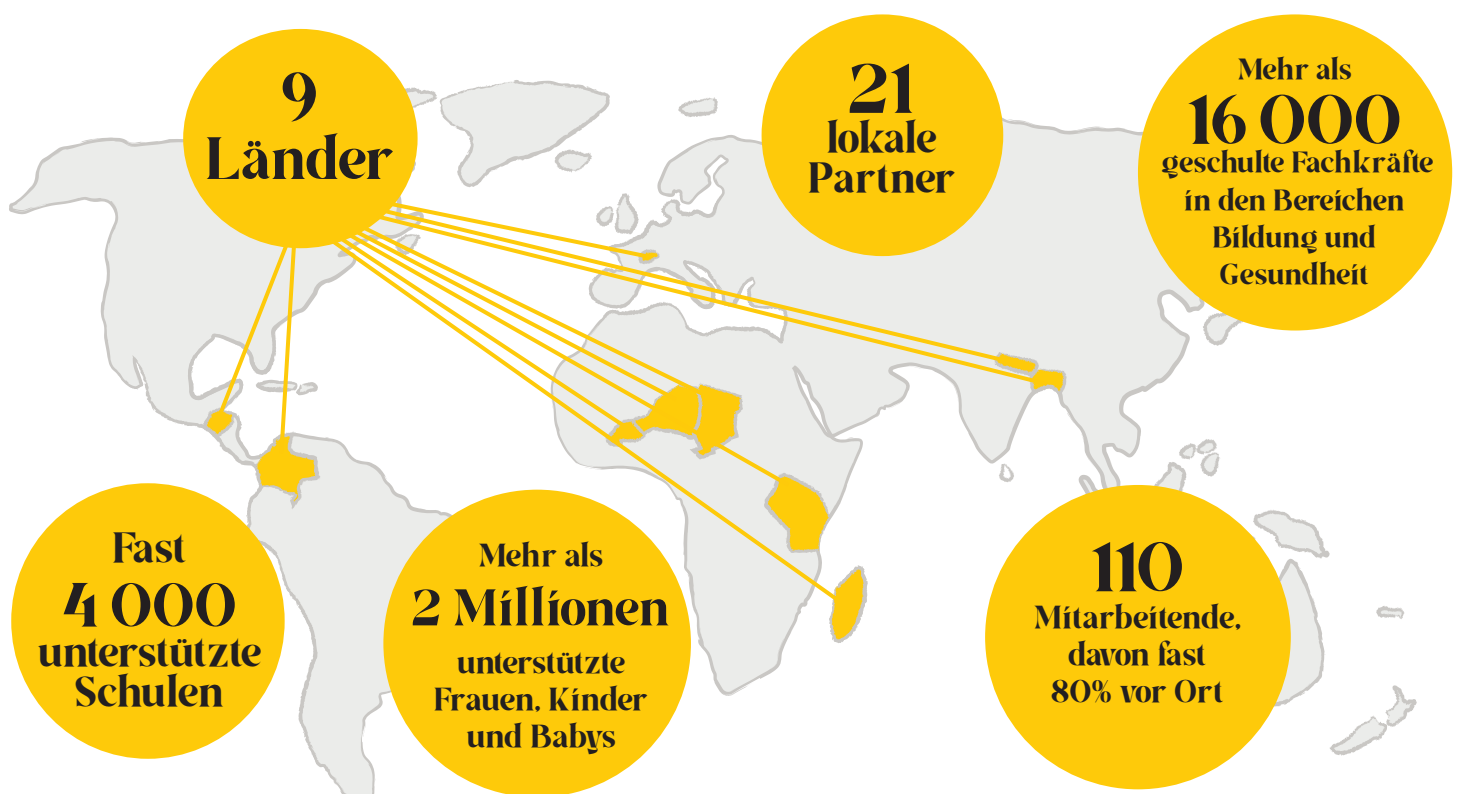
Wie viele andere Nichtregierungsorganisationen muss sich auch Enfants du Monde angesichts der drastischen Kürzungen internationaler Hilfgelder und eines Klimas des Misstrauens gegenüber den Werten von Solidarität und Respekt, auf denen unser Handeln beruht, neu aufstellen. Trotz dieser Kürzungen, die unsere Programme gefährden, bleiben wir weiterhin zuversichtlich mit Blick auf den Einfluss unseres Handelns und setzen uns weiter entschieden für die Rechte von Kindern ein. Wir investieren weiterhin in grundlegende Bildungsangebote und Bildung in Notsituationen.

Zusammen mit einer Gesundheitsversorgung der Schwächsten der Gesellschaft sind dies zwei wesentliche Säulen, die für Würde, soziale Gerechtigkeit und die Stärkung der Bevölkerung stehen. Um den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und schwangeren Frauen weiterhin gerecht zu werden, müssen wir neue Unterstützungsquellen auf tun. Sprechen Sie über unsere Arbeit, teilen Sie unsere Botschaft und unterstützen Sie uns finanziell. Ihr Engagement ist entscheidend.

Robert Thomson

2024 in Kürze

Trotz der wachsenden Herausforderungen setzt sich Enfants du Monde weiterhin dort ein, wo der Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen fehlt. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort tragen wir zur Stärkung des öffentlichen Bildungs- und Gesundheitsangebots, zur Verbreitung von geeignetem pädagogischem Material und zur Förderung einer respektvolleren und für alle zugänglichen Gesundheitsversorgung bei. Durch die Kombination von Fachwissen, einer lokalen Verankerung und die Mobilisierung der Menschen eröffnen wir selbst unter schwierigsten Umständen neue Perspektiven.



Zweisprachige Lehransätze machen den Unterschied

Schulischer Erfolg auch unter widrigen Umständen. In Konflikten oder Situationen von Armut, in denen das Lernen auf eine harte Probe gestellt wird, setzen wir unser pädagogisches Know-how ein, um die Situation zu verändern. Mit unseren **aktiven, auf Kinder zentrierten und kulturell angepassten Ansätzen** stärken wir die zu erlernenden Grundkenntnisse und die Kompetenzen der Lehrkräfte. Unser **Know-how in zweisprachiger Pädagogik (lokale Sprache und offizielle Unterrichtssprache)** erleichtert das Lernen. Unsere ansprechenden Inhalte stehen in direktem Zusammenhang mit der Lebensrealität der Schüler*innen und wurden mit den Menschen und den Behörden auf die Bedürfnisse vor Ort zugeschnitten.

Burkina Faso

Von Konflikten vertriebenen Kindern den Schulbesuch ermöglichen

In Burkina Faso **haben die Sicherheitskrise und die massiven Vertriebungen dazu geführt, dass fast eine Million Kinder nicht in die Schule gehen können.** Um dieser Situation entgegenzuwirken, **führen wir Notfallprogramme** durch, bei denen alternative Unterrichtsformen zum Einsatz kommen, damit die Kinder ihre Wissenslücken schliessen können. Wir verteilen Lehrmaterialien und schulen die Lehrkräfte in psychosozialer Betreuung. Im Rahmen weiterer Aktionen unterstützen wir den Schulbesuch von Mädchen, indem wir Latrinen und Wasserstellen in Schulen einrichten sowie Menstruationsprodukte bereitstellen. Mit diesen Bemühungen erhalten die Kinder ein stabileres Umfeld, das **es ihnen ermöglicht, wieder zur Schule zu gehen und die mit den Konflikten verbundenen Traumata zu überwinden.** Viele Schüler*innen besuchen die Schule wieder und haben zu einer gewissen Normalität zurückgefunden.

In vier Jahren
ist die Erfolgsquote
beim Erwerb eines
Grundschulzertifikats
in unseren teilnehmen-
den Schulen von
52% auf 82%
gestiegen.



Förderung des schulischen Erfolgs in öffentlichen Schulen

In den von Gewalt verschont gebliebenen Regionen arbeiten wir mit dem Bildungsministerium zusammen, **um den zweisprachigen Unterricht auf Französisch und in der Landessprache an den öffentlichen Schulen zu verbessern.** Wir bilden Lehrkräfte in aktiver Pädagogik aus und entwickeln zweisprachige Schulbücher. Im Rahmen von Schulleitungsausschüssen binden wir die Menschen zusätzlich ein. Das Ministerium hat drei pädagogische Leitfäden validiert, die in Zusammenarbeit mit den nationalen Ausbildungskräften entwickelt wurden und der neuen Bildungspolitik entsprechen. Dies markiert einen grossen Fortschritt.



Niger

Eine zweite Chance für Jugendliche ohne Schulabschluss

Das von der DEZA finanzierte und gemeinsam mit unseren Partnern SwissContact und dem Bildungsministerium durchgeführte Projekt für eine alternative Bildung für junge Menschen zwischen 9 und 14 Jahren, die die Schule abgebrochen haben, bietet die Möglichkeit, **Grundlagen in Lesen, Schreiben und Rechnen zu erwerben**. In **315 informellen Bildungszentren** werden im Rahmen beschleunigter und kontextualisierter Bildungswege lokale Berufsausbildungen angeboten, darunter in der Metallbearbeitung, der Restauration oder im Gemüseanbau, um die Motivation der Teilnehmenden zu erhöhen und sie darauf vorzubereiten, wieder die **Schule zu besuchen oder mit einer Berufsausbildung** zu beginnen.

Stärkung der Kapazitäten für eine nachhaltige Wirkung

2024 wurden 362 Lehrkräfte in unserer **mehrsprachigen Pädagogik** ausgebildet, die auch in den nationalen Ausbildungsstrukturen verbreitet wurde. **Das Engagement der Gemeinschaften** steht im Mittelpunkt des Projekts: 315 Mütter und 119 Lehrerinnen wurden dahingehend sensibilisiert, Mädchen Menstruationshygiene nahezubringen, damit sie eingeschult werden können. Insgesamt **beendeten 8 000 Jugendliche das Schuljahr; die Erfolgsquote betrug 70%**.

Tschad

Verbesserung des Lernens: eine Investition in die Zukunft

Im Tschad wird der Schulbesuch durch die instabile Lage, Vertreibungen der Bevölkerung sowie Überschwemmungen erschwert. Doch in **2 151 Schulen**, die im Rahmen eines von der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziell unterstützten Programms gefördert werden, **lernen die Kinder besser**: die Erfolgsquote ist deutlich gestiegen. Über **5 600 Lehrkräfte wurden dahingehend ausgebildet**, die Schüler*innen aktiv am Unterricht zu beteiligen und die Klassen besser zu führen. Es wurden über **24 000 Kits mit Unterrichtsmaterial** verteilt. Das von den Regionaldirektionen und den Gemeinschaften unterstützte Programm ist im öffentlichen Sektor nachhaltig verankert. Eltern wurden dahingehend geschult, **die operative Leitung der Schulen zu übernehmen**, und mehrere Institutionen werden bereits mit einkommenschaffenden **Aktivitäten** unterstützt.

Förderung der Inklusion und der Stärkung junger Menschen

Der Zugang zu hochwertiger Bildung ist im Tschad nach wie vor nicht für alle gleich, insbesondere für **Mädchen, Jugendliche mit Behinderung oder geringer Schulbildung**. Wir verfolgen einen **inklusiven Ansatz**, um dieser Situation entgegenzuwirken und bieten individuelle Unterstützung, Sensibilisierung der Menschen und Begleitung für ein autonomes Leben. Parallel dazu haben wir **die Alphabetisierung und die informellen Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene gestärkt**. In **288 Zentren** wurden über **14 000 Lernende, 10 000 Frauen und 4 000 Männer** aufgenommen. Die Lerninhalte und das Lerntempo wurden **an die lokalen Gegebenheiten angepasst**, so dass alle ihren eigenen Rhythmus finden konnten.

543 804
teilnehmende
Kinder,
Jugendliche
und
Erwachsene

Guatemala

Maya-Kinder schützen und Lernbarrieren überwinden

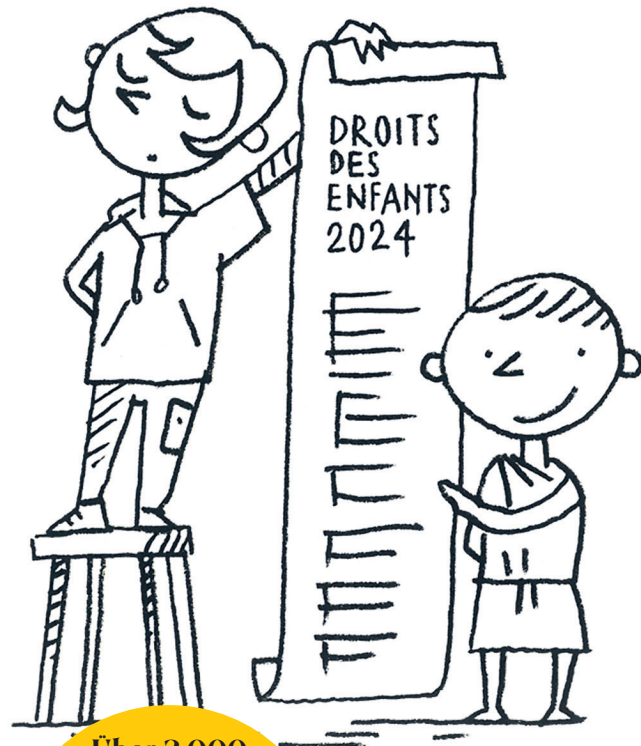
In Guatemala ist **Spanisch weiterhin die einzige Amtssprache, was zu Barrieren für Kinder führt**, die eine der 22 Maya-Sprachen sprechen. In den Departementen Alta Verapaz und Chimaltenango profitieren **53 939 Schüler*innen** von unserem zweisprachigen Bildungsprogramm. Wir **bilden die Lehrkräfte** in aktiver Pädagogik aus, **die Spanisch und die lokale Maya-Sprache berücksichtigt** und gleichzeitig **die Kultur der Schüler*innen in den Unterrichtsmaterialien und im Unterricht selbst fördert**. 2 425 Ausbilder*innen und Bildungsfachleute wurden sensibilisiert und es wurden 14 pädagogische Hilfsmittel entwickelt. Das Programm ist heute vom Bildungsministerium als offizielles Pilotprojekt anerkannt.



In diesem von grosser Unsicherheit geprägten Land führen wir neue Ansätze ein, damit die Schule zu einem Schutzraum wird. Im Rahmen eines innovativen Projekts an 43 Schulen wurden 325 Lehrkräfte in **Gewaltprävention und für die Bereitstellung einer sozio-emotionalen Betreuung** ausgebildet. Über 8 000 Schüler*innen und 5 700 Eltern wurden sensibilisiert und 39 Schulausschüsse zum Kinderschutz eingerichtet. Trotz der Aussetzung der Sexualerziehung durch die Behörden konnten sich unsere Teams anpassen, um **den Kindern** unter Einhaltung der neuen Richtlinien weiterhin **wichtige Informationen zu vermitteln**.

Schweiz

Damit jedes Kind seine Rechte kennt



Über 3 000 Persönlichkeiten haben 2024 die Erklärung der Rechte der Kinder in Genf unterzeichnet

Illustration aus Anlass des 100. Jahrestages der Erklärung der Kinderrechte

Genfer Erklärung über die Rechte des Kindes

Als Reaktion auf globale Herausforderungen wie Armut, Gewalt und Klimanotstand ist Enfant du Monde stolz darauf, unter der Schirmherrschaft von Professor Philip Jaffé vom UN-Kinderrechtsausschuss und zusammen mit Terre des hommes Schweiz, Save the Children und der Stadt Genf 2024 zu einer **neuen Erklärung über die Rechte des Kindes** beigetragen zu haben. **Diese Erklärung bekräftigt die wesentlichen Grundsätze wie den Schutz von Kindern und ihr Recht auf volle Teilhabe an der Gesellschaft.** Sie wurde von mehr als 3 000 einflussreichen Persönlichkeiten und Bürger*innen unterstützt und am 20. November 2024 anlässlich des Internationalen Tags der Kinderrechte im Palais Eynard in Genf offiziell vorgestellt.

Schüler*innen ihre Rechte beibringen

In der Romandie haben wir **unser Projekt «Eine gerechtere Welt»** weitergeführt, damit **Kinderrechte in den Schulen thematisiert werden**. Wir **bilden Lehrkräfte aus** und bieten pädagogische Instrumente an, **um Kinderrechte zu vermitteln**. 2024 fanden zwei wichtige Aktionen statt: Eine interaktive Ausstellung in fünf Genfer Quartierhäusern und ein audiovisueller Austausch zwischen Kindern aus der Schweiz und aus Burkina Faso über ihre Rechte. Diese Aktivitäten haben das Verständnis für die Rechte von Kindern sowie deren Aneignung und Weitergabe verbessert.

Gemeinsam den Menschen in den Mittelpunkt der öffentlichen Gesundheitssysteme stellen

Eine respektvolle Beziehung zwischen Pflegekräften und Patienten, informierte und engagierte Gemeinschaften, zugänglichere und angepasste Gesundheitsdienste: Dies ist möglich durch **vertrauensvolle Partnerschaften** und **konzertiertes Handeln** vor Ort. Enfants du Monde arbeitet Hand in Hand mit Gesundheitsministerien und lokalen Nichtregierungsorganisationen, um die **Gesundheitsversorgung von Müttern, Neugeborenen und Kindern** nachhaltig zu stärken. Unsere Teams schulen Fachkräfte für einen positiven, patientenorientierten Ansatz, unterstützen Behörden bei der Umsetzung geeigneter Richtlinien und mobilisieren die Menschen vor Ort. Gemeinsam schaffen wir **wirksame, nachhaltige und in der lokalen Lebensrealität verankerte Antworten**.

Bangladesch

Vorbeugung von Risiken im Angesicht gesundheitlicher und klimatischer Herausforderungen

In Bangladesch **sterben** jedes Jahr **viele schwangere Frauen**, weil sie keine angemessenen Informationen erhalten und nicht richtig versorgt werden. Im ländlichen Bezirk Brahmanbaria arbeiten wir mit dem Gesundheitsministerium und der Nichtregierungsorganisation BRAC zusammen, um **Schulungen** im Bereich **Mütter- und Neugeborenen-gesundheit** für Betreuungspersonal durchzuführen und Familien für Gefahrenzeichen während der Schwangerschaft zu **sensibilisieren**. 2024 konnte das Programm trotz einer grossen politischen Krise weiter gestärkt werden: Es wurden mehr Pflegekräfte ausgebildet und fast 300 000 Frauen nahmen an Sensibilisierungsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen teil, was den Zugang zu Gesundheitsversorgung und die Fähigkeit der Menschen, sich um ihr Wohlergehen zu kümmern, verbessert hat.



Mehr als
1.1 Mio. Frauen
und Kinder
wurden
unterstützt

In den Küstenregionen schadet das Salzwasser dem Boden und der Gesundheit der Menschen, insbesondere derjenigen von Frauen und Mädchen. Hier gehen im Rahmen unseres Pilotprojekts **reproduktive Gesundheit und Klimaanpassung** Hand in Hand. Wir haben gemeinsam mit unseren Partnern pädagogische Instrumente entwickelt, 15 für die Gesundheit der Menschen von Ort zuständige Personen ausgebildet, um **Sensibilisierungsaktivitäten** in ihren Dörfern zu leiten, und mehr als 2 000 Frauen und Jugendliche im Rahmen von Aufklärungsveranstaltungen zu gesundheitlichen Themen und einem **besseren Zugang zu Gesundheitsversorgung** begleitet. Zudem wurde eine Klinik renoviert. Diese lokalen Massnahmen bieten konkrete Perspektiven dafür, im Angesicht des Klimawandels eine widerstandsfähigere Gesellschaft zu schaffen.

Burkina Faso

Mobilisieren und sensibilisieren, um die Gesundheit von Müttern und Babys zu schützen

In Burkina Faso bergen **Geburten weiterhin ein gewisses Risiko**. Trotz der schwierigen Sicherheitslage fördern wir in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium und lokalen Partnern in 13 Distrikten den Zugang zu einer entsprechenden Gesundheitsversorgung für Mütter und Kinder.



In 4 Bezirken
wurden 2024 97%
der Geburten von
qualifiziertem Personal
begleitet; im Vergleich
dazu waren es 89.7%
im Jahr 2020

Vielen Frauen fehlen wichtige Informationen über ihre eigene Gesundheit und die ihrer Neugeborenen. **Unsere Broschüre zur Vorbereitung auf die Schwangerschaft und auf Notfälle**, die wir zusammen mit dem Gesundheitsministerium erstellt haben, ist dank ausführlicher Illustrationen auch für Frauen zugänglich, die nicht lesen können. **Unsere kostenlos verfügbaren Apps «Mein Baby und ich» und «Mein Kind wächst»** erhalten schriftliche und Audio-Inhalte in den Landessprachen, die die Eltern mit wichtigen Informationen versorgen. Wir **schulen die Pflegekräfte für einen respektvollen und aufmerksamen Umgang mit den Menschen** und sensibilisieren die Ehemänner, ihre Partnerinnen aktiv zu unterstützen. Durch die Sensibilisierung für gesundheitliche Themen werden die Gemeinschaften im Rahmen ihrer eigenen Ressourcen aktiv und initiieren konkrete Lösungen zur Verbesserung des Zugangs zu einer Gesundheitsversorgung. So sanieren sie beispielsweise die Strassen oder bauen Warthäuser für werdende Mütter in der Nähe der Gesundheitszentren. All das sind Massnahmen, die es den Frauen ermöglichen, ihre Kinder in einer sichereren Umgebung auf die Welt zu bringen.

In einigen Bezirken, die besonders von der schwierigen Sicherheitslage betroffen sind, wie in Ouargaye, **fördern wir ebenfalls die Aktionen der Gemeinschaften**: 24 lokale Geburtshelferinnen wurden dahingehend geschult, Entbindungen unter hygienischen Bedingungen durchzuführen, es wurden entsprechende Kits verteilt und 22 Gesundheits-helfer*innen wurden darauf vorbereitet, Schwangerschaften in einem Notfall zu begleiten.

Madagaskar

Erste öffentliche Geburtsvorbereitungskurse des Landes

In Madagaskar ist **die Mütter- und Neugeborenensterblichkeit** aufgrund des fehlenden Zugangs zu medizinischer Versorgung und Betreuung von schwangeren Frauen nach wie vor **alarmierend**. In Zusammenarbeit mit FISA, Terre Innovative Healthcare und dem Ministerium für öffentliche Gesundheit haben wir ein **ehrgeiziges Pilotprojekt** gestartet, **und die Geburtsvorbereitung in die Praxis der Gesundheitsfachleute integriert**. Dafür haben wir **innovative pädagogische Instrumente eingesetzt**, die an nationalen Standards ausgerichtet sind. Der erste strukturierte Geburtsvorbereitungskurs des Landes wurde in mehreren Zentren durchgeführt. Die Mobilisierung der Pflegekräfte hat den Grundstein für eine bessere Betreuung von Müttern und Neugeborenen gelegt.

547
schwangere Frauen
haben an unseren
Geburtsvorbereitungs-
kursen teilgenommen

Nepal

Der Anteil der
jungen Menschen
in den
Gesundheitszentren
ist von 5 auf 55%
gestiegen



Verbesserung der Gesundheit von Müttern und Kindern

Zusammen mit unserem Partner Green Tara Nepal setzen wir uns seit mehreren Jahren **für schwangere Frauen und junge Mütter** in der Provinz Lumbini ein, um **den Zugang zu lebenswichtiger Versorgung vor und nach der Geburt** zu verbessern. Um eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten, schulen wir das Gesundheitspersonal in der Kommunikation mit Patientinnen und in einem **respektvollen Umgang mit ihnen**. Dank dieser Bemühungen berichten Frauen von einer besseren Betreuungsqualität und einer grösseren Zufriedenheit bei den Konsultationen. 2024 wurden unsere Module für eine respektvolle Gesundheitsversorgung in das nationale Ausbildungspaket des Gesundheitsministeriums integriert. So können sie ab jetzt landesweit eingesetzt werden.

Seit 2024 haben wir uns auch **für Jugendliche** eingesetzt, um Gesundheitsdienstleistungen zugänglicher und bedürfnisgerechter zu machen und die Anzahl an **Frühschwangerschaften und Zwangsheiraten** nachhaltig zu verringern. Dazu **bilden wir Gesundheitsfachleute aus, integrieren Sexualerziehung in Schulen, sensibilisieren Jugendliche ausserhalb des Bildungssystems** und beziehen lokale Gemeinschaften mit ein.

Tansania

Jugendliche sprechen mit Gleichgesinnten über den Schutz der Gesundheit

In Tansania sind junge Mädchen aufgrund fehlender Informationen und bestehender Tabus anfällig für **Frühschwangerschaften und sexuell übertragbare Krankheiten**. Im südlichen Bezirk Ulanga haben wir zusammen mit dem Gesundheitsministerium und unserem Schweizer Partner SolidarMed ein Projekt gestartet, um junge Menschen für diese Risiken zu sensibilisieren. Wir **haben 24 Jugendliche im Alter von 9 bis 23 Jahren und 11 Moderator*innen** in einem interaktiven pädagogischen Ansatz **ausgebildet**. Diese jungen **Menschen** führen dann Gespräche mit anderen **Jugendlichen, vermitteln wichtige Kenntnisse** über Pubertät, Empfängnisverhütung oder Prävention sexueller Gewalt und **tragen so zur Veränderung der Einstellungen** bei. 2024 haben 94% der Jugendlichen in unseren Einsatzgebieten mindestens eine Veranstaltung zum Thema sexuelle und reproduktive Gesundheitsfürsorge in Anspruch genommen; im Vergleich dazu waren es 2023 lediglich 55%.

5 Ministerien
haben unser
pädagogisches
Material für
die Veranstaltungen
zum Thema
sexuelle Gesundheit
validiert





Team und Partner

Dieser Bericht ist das Spiegelbild eines kollektiven Engagements. Er wurde ermöglicht durch das Vertrauen und die Unterstützung all derjenigen, die an unsere Mission glauben. Unsere Spender*innen, Mitglieder, Partner, Freiwilligen, Mitarbeitenden und anderen Interessenträger setzen sich zusammen mit uns jeden Tag dafür ein, dass mehr Kinder, Jugendliche und Mütter lernen, selbst für sich zu sorgen und eine sicherere und würdigere Zukunft aufzubauen.

Wir bedanken uns auch bei allen Mitarbeitenden in der Schweiz und vor Ort. Mit seinem Engagement, seiner Zielstrebigkeit und seiner Expertise ermöglicht unser Team die tägliche Umsetzung unserer Aktivitäten, die die Bedürfnisse der Menschen bestmöglich berücksichtigen

Unser Team

VORSTAND

Laurent Guye (bis 1.6.2024): Präsident, Robert Thomson (seit 1.6.2024): Präsident, Verena Szabo: Vizepräsidentin, Jean-François Cuenod: Vizepräsident, Jean-Paul Nussbaumer: Schatzmeister, Rosemarie Lausset, Louis Loutan, Jacques Mader, Anne Zwahlen-Jomini

SEKRETARIAT IN GENÈVE

Leitung: Beata Godenzi: Generalsekretärin, Myriam Gallio: Stellvertretende Generalsekretärin, Nicolas Bach: Direktor Verwaltung & Finanzen – **Bildung:** Jeremy Bouin, Susana Borda, Cristina Carulla, Jessica Estrada, Noémie Guérif, Narmin Mammadova, Mathieu Savoy – **Gesundheit:** Cecilia Capello, Nutsa Chikvaide, Narmin Mammadova, Thomas Rodrigues – **Verwaltung und Überwachung der Programme:** Mouna Al Amine, Simone Arcila, Sébastien Blat, Constanze Bunzemeier, Laura Marcucci – **Kommunikation und Fundraising:** Gaëlle Cuillerot, Corinne Chantrier, Chloé Mermet-Burnet, Thaïs Touch – **Administration:** Lise-Marie Munoz, Verantwortliche, Philip Gampfer, IT

BÜROS VOR ORT

Bangladesch: Shameema Akhter Shimul: Koordinatorin, Akm Mamun, Mojibor Rahman – **Burkina Faso/Niger:** Tougma Téné Sankara: Regionalkoordinator, Alassane Dango, Salifou Dierma, Kondo Kabore, Philippe Kabore, Serge Kyelem, Evariste Ouelgo, Simane Ouoba, Danielle Palm, Pierre Sankara, Jean Zongo, Kirassai Zio, Atahiti Abem, Kadidiatou Lankoandé, Nadia Yameogo, Zeinab Kabore, Managuebzanga Bagre, Issaka Ilboudo, Oumarou Derra, Oumarou Koala – **Guatemala:** Maria Balaguer: Koordinatorin, Ana Ligia Molina – **Tschad:** Souleymane Ouedraogo: Landesdirektor, Rufine Samma Yeko, Macka Barry, Xavier Toviho (nur Expat-Mitarbeiter, Mitglied der Geschäftsleitung des Landes)

GOODWILL-BOTSCHAFTER*INNEN

Julia Bauer: TV-Journalistin und Kommunikationscoach, Patrick Chappatte: Pressezeichner, Licia Chery: Künstlerin und TV-Moderatorin

Unsere Finanzpartner

Wir danken allen, die unsere Arbeit 2024 mit ihrer finanziellen Unterstützung möglich gemacht haben: öffentliche Institutionen, Stiftungen, Unternehmen und individuelle Spender*innen. Ihr Engagement für unsere Gesundheits- und Bildungsprogramme trägt dazu bei, die Rechte der am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen nachhaltig zu fördern.

Wir möchten uns ganz besonders bei den unten aufgeführten Partnern bedanken. Unser Dank geht aber auch an alle Spender*innen, die mit ihrem Vertrauen und ihrer Grosszügigkeit unsere tägliche Arbeit ermöglichen.

Französische Entwicklungsagentur, Glückskette, Christa Foundation, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit Schweiz, Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, FAIRster Foundation, Fédération Genevoise de Cooperation, Gebauer Stiftung, Gemeindeverwaltung Maur, Gemeinde Rapperswil-Jona, IPSOS Foundation, J&K Wonderland Foundation, Kanton Basel-Stadt, Kanton Zürich, Rosmarie und Armin Däster-Schild Stiftung, Stadt Luzern, Stadt Zürich, Stiftung Alfred & Eugénie Baur, Stiftung Bessere Zukunft, Stiftung Inspir', Stiftung Lusavi, Stiftung Rosyland, Stiftung Sonnenschein, SSD Foundation, Europäische Union, von Duhn Stiftung.

Unsere operativen Partner

Wir möchten unseren Partnern, insbesondere denjenigen auf lokaler Ebene, unseren tiefen Dank aussprechen. Ihr Wissen, ihre Expertise und ihr tägliches Engagement vor Ort stehen im Mittelpunkt der Wirkung unseres Handelns. Ihre Präsenz an unserer Seite ermöglicht es, konkrete, relevante und nachhaltige Lösungen umzusetzen, die sich so gut wie möglich an den lokalen Gegebenheiten orientieren.

Adelagor (Verein für die Entwicklung der Sprache Gor), AFAID (Verein der Frauen zur Unterstützung von Entwicklungsinitiativen), Andal und Pinal, Aprodif (Verein zur Förderung der integrierten Entwicklung und Ausbildung), BRAC, ESDO, Ciedi, Ciprevica, FAPLN (Dachverband der Verbände zur Förderung der Landessprachen), FDC, FISA, Green Tara Nepal, IPC, Tintua, Ministerium für Nationale Bildung, Alphabetisierung und Förderung der Landessprachen von Burkina Faso; Ministerium für Nationale Bildung und Bürgerförderung im Tschad; Padiese (Partnerschaft zur Unterstützung von Initiativen im Bereich der Gesundheits- und Umweltbildung), Planète Enfants & Développement, Soder (Solidarität bei der ländlichen Entwicklung), SolidarMed, Swisscontact, VIE (Vision und Initiativen für die Umwelt).

ENFANTS DU MONDE ZAHLEN UND DATEN 2024

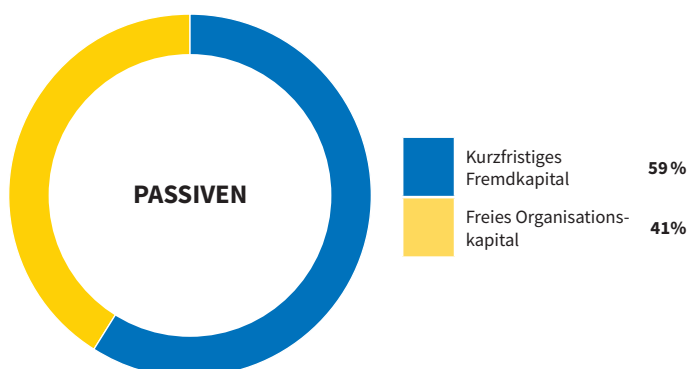
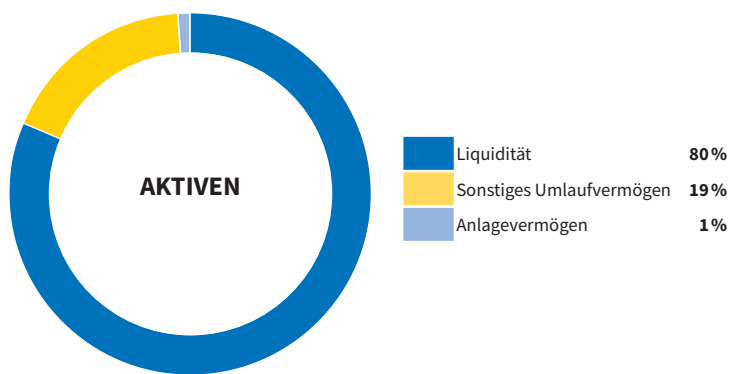
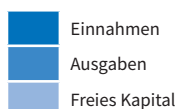
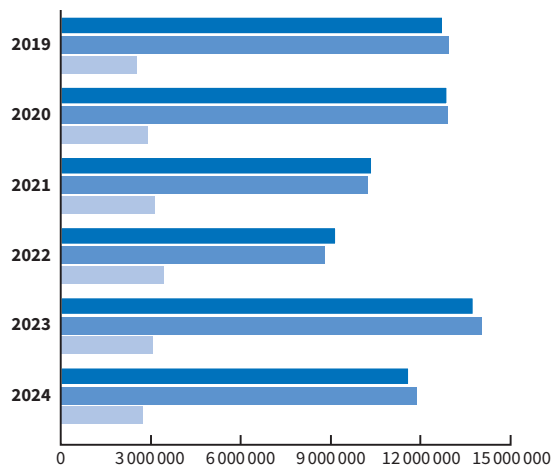
BILANZ (CHF)

AKTIVA	2024	2023
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und Wertschriften	5 274 101	7 850 816
Diverse Forderungen	54 595	57 152
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	163 593	118 360
Lieferantenforderungen	1 045 528	
Gesamt Total Umlaufvermögen	6 537 816	8 026 328
Anlagevermögen		
Sachanlagen	10 470	9 530
Finanzanlagen	32 358	71 227
Gesamt Anlagevermögen	42 828	80 757
GESAMT AKTIVA	6 580 644	8 107 086
PASSIVA	2024	2023
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	638 173	308 713
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3 214 365	3 635 524
Gesamt kurzfristiges Fremdkapital	3 852 538	3 944 237
Gesamt zweckgebundenes Fondskapital		1 081 629
Organisationskapital		
Freies Kapital	2 969 678	3 363 600
Rechnungsergebnis	-241 572	-282 380
Gesamt Organisationskapital	2 728 106	3 081 220
GESAMT PASSIVA	6 580 644	8 107 086

JAHRESRECHNUNG (CHF)

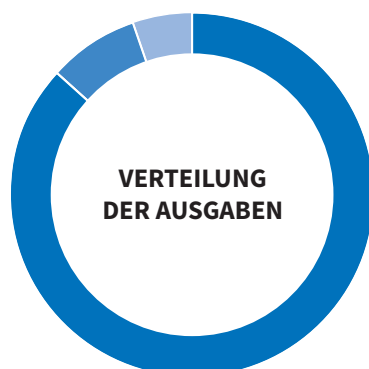
ERTRAG	2024	2023
Einnahmen	10 428 321	13 777 460
Einnahmen aus staatlichen und öffentlichen Mitteln	7 995 281	10 553 959
Einnahmen aus internationalen Quellen	686 498	1 812 007
Einnahmen aus zweckgebundenen Spenden	453 632	410 505
Einnahmen aus nicht zweckgebundenen Spenden	1 292 910	1 000 989
Ausgaben		
Programmausgaben	-10 299 491	-12 708 739
Finanzierungskosten	-640 504	-689 324
Verwaltungskosten	-970 246	-250 752
Überschuss	-1 481 921	128 644
Finanzverlust	-83	-171 295
Finanzertrag	47 262	1 345
Gesamt Ausgaben	-11 863 063	-13 818 766
JAHRESERGEBNIS VOR ZUTEILUNG DES ZWECKGEBUNDENEN KAPITALS	-1 434 742	-41 306
Zweckgebundenes Fondskapital	0	-299 408
Verwendung des zweckgebundenen Fondskapitals	1 081 629	1 345
Freies Kapital in Burkina Faso	111 542	
JÄHRLICHES ERGEBNIS VOR ZUTEILUNG KAPITAL	-241 572	-339 369
Verwendung des freien Kapitals	-241 572	-282 380
JAHRESERGEBNIS	0	0

FINANZIELLE ENTWICKLUNG VON ENFANTS DU MONDE

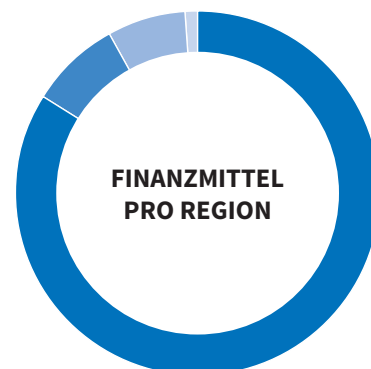




Staatliche und öffentliche Quellen	61%
Änderung der Buchhaltungssoftware	17%
Stiftungen	9%
Spenden	8%
Internationale Organisationen	5%



Programme	86%
Verwaltung	8%
Fundraising und Kommunikation	5%



Programme in Afrika	84%
Programme in Zentralamerika	8%
Programme in Asien	7%
Programme in der Schweiz	1%

ANALYSE DES FINANZJAHRES 2024

2024 war geprägt von einer tiefgreifenden Umstrukturierung der Finanzen von Enfants du Monde. Diese umfasste den Übergang zu einer periodengerechten Buchführung, die Berücksichtigung der Ausgaben der Länderbüros in den konsolidierten Abschluss des Sitzes, die Einführung einer Kostenrechnung sowie der Einsatz einer neuen Finanzmanagement-Software.

Dieser Übergang hatte erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung des Jahresabschlusses und führte zu aussergewöhnlichen Schwankungen im Vergleich zum Finanzjahr 2023. Insbesondere steigen die Forderungen auf der Aktivseite der Bilanz auf CHF 1'045'528; ein Betrag, der den in den Länderbüros verfügbaren Barmitteln entspricht.

Gleichzeitig stieg die der Jahresrechnung zugewiesene Mittelverwendung deutlich von CHF 58'334 auf CHF 1'081'629. Diese Entwicklung spiegelt die Verwendung der im Jahr 2023 gebildeten Reserven wider, um die Ausgaben der Programme 2024 zu finanzieren.

Das Ergebnis des Finanzjahres 2024 zeigt einen Verlust von CHF 241'572, der vollständig durch das freie Kapital der Organisation gedeckt ist, das sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 2'728'106 beläuft.

Die Verwaltungskosten machen 8% des Gesamtbudgets aus, was den Branchenstandards entspricht, während der Personalaufwand 27% beträgt, was in etwa dem Niveau von 2022 entspricht.

Die Jahresrechnung wurde gemäss Swiss GAAP FER geprüft, so dass Enfants du Monde weiterhin das Zewo-Gütesiegel trägt, mit dem eine effiziente und transparente Verwendung von Spenden gewährleistet wird.

Nicolas Bach

Direktor Verwaltung & Finanzen



Uns unterstützen



© Slavomir Plata

Enfants du Monde

www.edm.ch

Herausgeber: Enfants du Monde

Redaktion: Nicolas Bach, Corinne Chantrier, Gaëlle Cuillerot,
Beata Godenzi, Robert Thomson, Clémence Schachter

Layout: Latitude design – www.latitude design.com



Enfants du Monde
Rue de Varembe 1
CH-1202 Genf

Tel: +41 (0)22 798 88 81
info@edm.ch
IBAN: CH50 0900 0000 1200 0415 4